

# DER KIRCHENBOTE

Höchstädt—Thierstein—Neuhaus

Juli-September 2012



## Lesen Sie in dieser Ausgabe

Nachgedacht	2	Freud und Leid in Höchstädt	17
Die „Via Porta“	3	Freud und Leid in Thierstein	18
Neues Pfarrersehepaar in Höchstädt	4-5	Aus unseren Kitas	19
Fridolin und die Taufe	6	Aus den Kirchenvorständen	20
Ein Blick zurück	7-8	Neues Konfi-Konzept	21
Das Pfarrhaus Höchstädt	9-10	Besuchsregelungen & Urlaub	22
Blick vom Kirchturm	11	Wir sind für Sie da	23
Termine	11-16	Gottesdienste	24

Liebe Leserin, lieber Leser!

MONATSSPRUCH August 2012

**G**ott heilt, die zerbrochenen  
Herzens sind, und  
verbindet ihre Wunden.

PSALM 147,3

Der Sommer ist die  
Zeit der Wege und  
des Wanderns.

ern-Böhmen“, der zwar noch nicht zu  
100% fertig ist, aber dennoch nach  
dem Gottesdienst am Wiesenfest  
(29.Juli) in Höchstädt feierlich einge-  
weiht wird.

Wenn die Abende länger und die Win-  
de lauer werden, zieht es die Men-  
schen — von den Heuschnupfenge-  
plagten einmal abgesehen — nach  
draußen.

**Aufbrechen**, Neues entdecken, Sicht-  
weisen verändern: damit ich das Heil-  
same des Wanderns entdecken kann,  
muss ich übrigens nicht unbedingt  
laufen können. Auch ein gutes Buch,  
eine anrührende Geschichte, ein Ge-  
dicht kann ein Aufbruch sein, etwas,  
das meine Sichtweisen verändert und  
die Welt in einem anderen Licht sehen  
lässt.

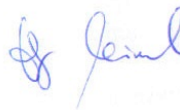
Dass das **Wandern** etwas Heilsames  
hat, wussten schon die Pilger des Mit-  
telalters. Aufbrechen, ein Ziel haben,  
sich vom Alten entfernen, neue Sicht-  
weisen gewinnen, in Grenzerfahrun-  
gen Gott begegnen und so als neuer  
Mensch zurückkehren: das sind die  
Gründe, warum Menschen von jeher  
weite Wege in Kauf genommen ha-  
ben, um sich und vor allem Gott nä-  
her zu kommen. Sie haben die Erfah-  
rung gemacht, dass Gott auf solchen  
Wanderungen zerbrochene Herzen  
heilen und Wunden verbinden kann—  
H.P. Kerkelings berühmtes Pilgerbuch  
ist ein Zeugnis dafür.

Deshalb ist die **Bibel** so ein heilsames  
Buch. Sie erzählt Geschichten von  
Wanderern, von Menschen, die ihren  
Weg mit Gott gegangen sind und da-  
bei verändert wurden, die zerbroche-  
nen Herzen und verwundet waren  
und Heilung erfuhren. Die Bibel er-  
zählt vom Wanderprediger Jesus, des-  
sen Weg am Kreuz nicht zu Ende war,  
sondern der das Tor aufgestoßen hat  
in Gottes neue Welt. Durch dieses  
Tor strömt Segen und Heil auf uns zu,  
die „irdischen Pilger“: ob wir nun zu  
Fuß, mit dem Rad oder als Bittende  
und Betende unterwegs sind.

Als evangelische Christen wissen wir  
natürlich: **Gott ist es, der uns nahe  
kommt**. Die Wege, die zu ihm führen,  
ist er schon längst gegangen, um bei  
uns zu sein. Dennoch: Wege zu ge-  
hen, Neues zu erfahren, die Schönheit  
der Schöpfung zu erleben, das ist et-  
was sehr Wichtiges. Gott auf der  
Durststrecke ebenso preisen zu kön-  
nen wie auf dem Gipfel, wenn ich den  
Ausblick genieße: das will gelernt sein.  
Dafür ist das Wandern gut, und des-  
halb machen wir in diesem Kirchen-  
boten ein bisschen Werbung für schö-  
ne Wander-Wege: die „Via Porta“  
oder auch den „Brückenradweg Bay-

Gottes Geleit auf Ihren Wegen durch  
den Sommer wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer



## Weg der offenen Türen

Durch unser Gemeindegebiet verläuft—von den meisten wahrscheinlich unbemerkt—ein neu geschaffener Pilgerweg, die „Via Porta“.

### Ökumenisches Projekt

Der Weg führt vom evangelischen Kloster Volkenroda in Thüringen (eine Gründung der Zisterziensermönche im Mittelalter) bis zur Zisterzienserrinnenabtei in Waldsassen. Damit ist die „Via Porta“ ein echt ökumenischer, d.h. konfessionsverbindender Pilgerpfad. Eingeweiht vor zwei Jahren, verbindet er auf einer Strecke von 330km nicht nur die beiden Klöster und ihre Konfessionen, sondern auch die Bundesländer Thüringen und Bayern sowie Tschechien und unsere beiden Kirchengemeinden Höchstädt und Thierstein miteinander.



### Landschaftliche Perlen

Der Weg lädt auf insgesamt 18 Etappen zur inneren Besinnung, zum Hören auf Gottes Stimme und zum Lob der Schöpfung ein. Er führt durch den „Urwald Thüringens“, den Hainich, zum Thüringer Wald und auf die Höhen des Rennsteigs, bevor er bei Blankenstein an der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze den Frankenwald erreicht. Von dort aus geht es über Münchberg ins Fichtelgebirge und von uns aus über Franziskovy Lazne (Franzensbad) und Cheb (Eger) nach Waldsassen.

### Erster Eintrag ins Pilgerbuch

Der neue Weg erfreut sich—wie das

Pilgern überhaupt—zunehmender Beliebtheit. In Thierstein wurden bereits etliche Wanderer gesichtet, und vor wenigen Tagen hat der erste Pilger auf seiner Suche nach einem Nachtquartier Unterschlupf in der Pfarrscheune gefunden. Hans-Peter Löchel aus Detmold hat sich im neuen Thiersteiner Pilgerbuch als erster verewigt und einen Stempel bekommen. Er wurde übrigens spontan und sehr nett vom Höchstädter Posaunenchor verköstigt, der gerade sein Gartenfest feierte.

### Kostprobe gefällig?

Einzelne Teiletappen des Pilgerwegs bieten sich für eine schöne Wanderung an. Von Kirchenlamitz her kommend führt der Weg auf Höchstädter Gemeindegebiet nach Tännig und Hofmühle, überquert dann in Höhe von „bd sensors“ die Autobahn und führt durch den Markt an der Kirche vorbei hinunter nach Hafendeck (wo unser Titelbild entstanden ist) und an Pfannenstiel vorbei bis ins Wellertal und nach Neuhaus.

### Weg der offenen Türen

Die Zisterzienser waren und sind bis heute für ihre Gastfreundschaft und die „offenen Türen“ bekannt. Diesen Gedanken greift die „Via Porta“ auf. Nach Fertigstellung unserer Thiersteiner Kirche wollen wir dort allen Menschen, die unterwegs sind—Pilgern und Nichtpilgern—eine offene Tür anbieten: um Rast zu machen, zu sich zu kommen, Gott zu begegnen. Auf das sich das Pilgerbuch rasch füllen möge!

*Nähere Informationen zum Pilgerweg, den Etappen und Übernachtungsmöglichkeiten gibt es im Pfarramt Thierstein oder unter [www.viaporta.de](http://www.viaporta.de)*

**Grüß Gott, Shalom und Salaam**  
– ein Gruß aus Jerusalem in die zukünftige Heimat!

Noch trennen uns ca. 2.800 km von unserem neuen Zuhause und unseren neuen Aufgaben. Aber unsere Gedanken wandern schon immer öfter zu Ihnen ins Fichtelgebirge, wo wir ab September als Pfarrersehepaar arbeiten werden: Wir teilen uns jeweils eine halbe Stelle in Ihrer Kirchengemeinde Thierstein-Höchstädt und eine halbe Stelle im Dekanatsbezirk Selb. Bis wir Sie persönlich kennenlernen, dauert es ja noch ein bisschen. Deshalb stellen wir uns hier schon einmal kurz vor:

**Sandra Herold**

Aufgewachsen bin ich im badischen Brühl, wo ich durch das ehrenamtliche Engagement meiner Eltern in der Kirchengemeinde schnell eine zweite Heimat fand. Ich war dort auch selbst aktiv in der Kinder- und Jugendarbeit und so ergab sich für mich beinahe selbstverständlich das Theologiestudium, zunächst in Heidelberg und Berlin.



**Johannes Herold**

Als Pfarrerskind hatte ich schon immer ein gutes Vorbild für den Beruf. Auch wenn ich überlegt hatte, Geige zu studieren, trieb es mich dann doch zur Theologie. Während meines Studiums in Erlangen und in Berlin blieben trotzdem verschiedene Orchester wichtig für mich, daneben spielte ich auch Orgel in vielen Gottesdiensten.

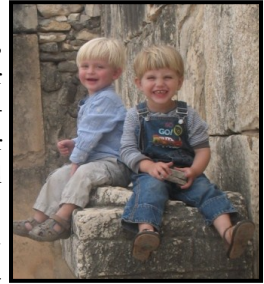


Mit dem Studienjahr in Jerusalem über das Programm „Studium in Israel“ an der Hebräischen Universität begann unser gemeinsames Leben: wir lernten dort uns und vor allem die jüdische Religion, ihre Traditionen sowie Feste und Alltag kennen. Daneben nutzten wir die Zeit auch, um das Land ausführlich zu bereisen und ökumenische Kontakte zu anderen christlichen Konfessionen zu knüpfen.

Nach dem Studienjahr kehrte ich noch einmal für ein Jahr zum Theologiestudium nach Heidelberg zurück.

Diese Zeit fand ich so spannend, dass ich noch um ein Jahr verlängerte und einen Abschluss in jüdischer Theologie und Geschichte machte.

In Leipzig beendeten wir gemeinsam unser Theologiestudium, um dann in Bayreuth unser Vikariat zu absolvieren. In dieser Zeit kamen auch unsere beiden Söhne **Jonathan** (geb. Dezember 2008) und **Benjamin** (geb. September 2010) zur Welt. Seitdem ist unser Leben sehr viel bunter, lebendiger und lauter geworden.



Nach unserer Ordination im Juli 2011 kehrten wir im vergangenen Herbst zu viert nach Jerusalem zurück, um ein Spezialvikariat zu absolvieren. Ganz vielfältig sind unsere Erfahrungen hier.

Als Pfarrerin mit ehrenamtlichem Dienstauftrag komme ich bei Mittagsandachten und Gottesdiensten vor allem mit Pilgern und Touristen in Kontakt.

Als Pfarrvikar arbeite ich mit Studierenden und Volontären, mit Kindern und Pilgern, organisiere Ausflüge und Vorträge, halte Gottesdienste und Andachten.



Unsere Freizeit füllen wir gerne mit Reisen und Besichtigungen. Es ist uns eine Freude, gemeinsam etwas zu entdecken und zu erleben. Uns alle vier verbindet auch die Liebe zur Musik – in unserer Familie finden sich vier Sänger, ein Geiger, zwei Pianisten, ein Gitarrist, ein Organist und eine Fagottistin.

Nach einem Jahr in Jerusalem sehen wir nun dem Wechsel ins Dekanat Selb und speziell nach Höchstadt gespannt entgegen. Wir freuen uns darauf, neue vielfältige Aufgaben zu entdecken und wahrzunehmen; unsere verschiedenen Gaben wollen wir gerne in der Gemeinde einbringen. Wir freuen uns auf einen neuen Lebensabschnitt mit Ihnen in Thierstein

-Höchstadt, Ihre Herolds

**Die Kirchengemeinden Höchstadt und Thierstein feiern die Einführung der Pfarrfamilie mit einem festlichen Gottesdienst am 16. September 2012 in der Peter-und-Paul-Kirche. Die Uhrzeit entnehmen Sie bitte der Tagespresse und den Abkündigungen.**

In unserer neuen Serie lernen wir das neugierige Lamm Fridolin kennen, das seiner Mama jede Menge Fragen stellt: über den Glauben und das Leben. Was das geduldige Schaf antwortet, lesen Sie hier und in den kommenden Ausgaben. **Franziska Schödel** hat alles mitnotiert.

## Fridolin und die Aufnahme in die Herde

„Mama“, fragte Schäfchen Fridolin, „wie ist das mit der Aufnahme in die Herde?“ - „Warum willst du das denn wissen, mein Schatz?“ - „Wims Mutti hat mich gefragt, ob ich das Patenschaf für Wims kleinen Bruder werden möchte. Jetzt will ich wissen, was das ist und was ich da machen muss.“ - „Ach so“, blökte Mama Schaf, „dann will ich es dir erklären: Wenn ein Lamm geboren wird, ist es ja noch nicht offiziell in die Herde aufgenommen. Darum wird ein Pate ausgesucht, der dem Schäfchen alles beibringt, was es wissen muss.“ „Ja, aber warum kann das nicht die Mutter machen?“, wollte Fridolin wissen. Mama Schaf sah ihn tadelnd an: „Mein Kind, hörst du denn immer auf deine Mutter?“



Das kleine Schäfchen grinste breit. „Siehst du, Fridolin, daher gibt es einen Paten.“ „Ja und wie funktioniert das dann? Gibt es da einen bestimmten Ablauf?“, hakte Fridolin nach. „Ja“, antwortete Mama Schaf, „es gibt eine kleine Feier in der zu Ehren des HERRN das kleine Lämmchen feierlich in die Herde aufgenommen wird. Dazu wird der Pate gefragt, ob er die Patenschaft übernehmen will und dem Lämmchen alles über den HERRN lehren will. Danach gießt der Hirte geweihtes Wasser über den Kopf des Lämmchens und spricht: Ich rufe dich bei deinem Namen. Von nun an gehörst du zur Familie des HERRN.“

Fridolin war begeistert: „Das ist ja toll, das mit dem Namen! War das bei mir auch so?“ Mama Schaf lächelte: „Ja, deshalb heißt du auch Fridolin Balduin. Nach deinem Paten. Außerdem bekommt das kleine Lämmchen noch einen Spruch aus der Bibel, der das Lamm immer begleiten und ihm auch Mut machen soll.“ „Na, dann will ich ein so toller Pate sein wie Balduin! Und einen guten Spruch will ich auch aussuchen!“, blökte das Schäfchen. „Hilfst du mir dabei Mama?“ „Du kannst mich immer fragen, mein Schatz“, erwiderte Mutter Schaf. „Dann sag' ich's gleich Wims Mutti!“, rief Fridolin und sauste los.

## Neue Mesnerin in Neuhaus tritt ihren Dienst an—Frau Achtziger verabschiedet



Viele Jahre lang war die Kapelle in Neuhaus bei Elise Achtziger in besten Händen: stets gepflegt und mit frischen Blumen geschmückt präsentierte sich das Gotteshaus seinen Besuchern und war damit ein Aushängeschild für die Evangelischen in Neuhaus. Nun übergab Frau Achtziger im Rahmen des Himmelfahrtsgottesdienstes den Stab an Frau **Tanja Lohse**. Die Kirchengemeinde bedankt sich von

Herzen bei Frau Achtziger für den treuen Dienst und wünscht Frau Lohse Gelingen und den Segen Gottes für ihre Aufgaben. Der Speisen- und Getränkeverkauf nach dem Gottesdienst im Freien brachte übrigens durch den Einsatz von Familie Achtziger den stolzen Betrag von 261 €! Herzlichen Dank dafür! 100 Euro davon verwenden wir für die Orgel in Thierstein, der Rest kommt der Kapelle in Neuhaus zugute.



### Bäume ausreißen...

Der Lohn des Fleißes ist der Durchblick! Das konnten wir nach dem kurzfristigen Arbeitseinsatz sagen, in dessen Verlauf die fleißigen Helfer einige Haselbäume im Thiersteiner Pfarrgarten auslichteten und das Beet um die Pfarrscheune neu bepflanzen. Nun ist an einigen Stellen wieder „Durchblick“ möglich - herzlichen Dank dafür!

### Bäume pflanzen...

...die „grünen“ Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Höchstädt unter der fachkundigen Aufsicht des Obst- und Gartenbauvereins nun schon seit vielen Jahren. Jetzt wird es langsam eng an der Straße am alten Braunersgrüner Weiher. Die Konfirmanden des Jahrgangs 2012 dürften wohl mit zu den letzten gehören, die an dieser Straße einen Baum pflanzten. Ihrer Laune hat das, wie das Bild zeigt, keinen Abbruch getan.



### Alte Zeiten....



...wurden wieder lebendig, als der Kirchenvorstand Höchstädt bei Margot Wachinger auftauchte, um sich für die jahrzehntelange, treue Mitarbeit in der Kirchengemeinde zu bedanken. Neben einem kleinen Ständchen und Blumen gab es schöne Erinnerungen an die vergangenen Jahre - viel zu lachen und zu weinen. Margot Wachinger musste die Leitung der Chöre krankheitsbedingt nun endgültig in andere Hände übergeben. Den

Posaunenchor hat Stefanie Kohlhofer übernommen, den Kirchenchor leitet Susanne Wagner. Der Beerdigungschor hat derzeit keine Leitung.

### Besuch von einem Lamm...

... erhielten die Krippenkinder aus dem „Spatzennest“ im Juni. Die Kinder waren sehr begeistert und durften das Lamm sogar füttern und streicheln.



### Eine neue Mitarbeiterin ...

...verstärkt das Team der Kita Arche Noah in Höchstädt. Rosemarie Henning (im Bild ganz rechts) betreut derzeit die Schulkinder in der ausgelagerten Gruppe im Schulhaus. Abschied nehmen muss das Team (v.l.n.r.: Manuela Rosner, Andrea Werner, Bettina Weiß, Manuela Fischer und Marina Ruckdeschel-Fischer) hingegen von Johanna Kastl (vorne).





## Was wird aus dem Höchstädter Pfarrhaus?

Ein Interview zum Thema mit Dekan Dr. Volker Pröbstl. Die Fragen stellte Knut Meinel.

*Herr Dekan Pröbstl, die Kirchengemeinde Höchstädt muss ihr Pfarrhaus verkaufen. Das ist für viele eine schmerzliche Entscheidung. Warum ist der Verkauf notwendig?*

Ja, es ist schade, dass wir uns von Pfarrhäusern trennen müssen. Aber dafür sprechen die schlichten Zahlen: Wir haben im Dekanat mehr als ein Viertel der Kirchenmitglieder verloren, v.a. durch Wegzug wegen der wirtschaftlichen Situation. Deshalb hat das Dekanat deutlich weniger Pfarrstellen. Weniger Pfarrstellen heißt auch weniger Pfarrhäuser. Zum anderen will sich unsere Kirche von Immobilien trennen: Wir haben sehr viele ältere Gebäude, die einen immensen Aufwand zur Sanierung und Erhaltung verlangen. Viele dieser Häuser haben nicht den mittleren Standard, den Pfarrhäuser haben sollen. Es ist aber sinnvoller, die Kirchensteuereinnahmen für die Arbeit in der Gemeinde einzusetzen als in den Baubestand zu stecken. Schließlich weiß jeder, der in den Immobilienenteil der Zeitung schaut, dass in unserer Region Häuser kaum mit hinreichenden Ertrag vermietet werden können. Ich wünsche mir für Häuser wie in Höchstädt neue Eigentümer, die die Mittel und die Fähigkeit haben, diese Gebäude sorgsam zu sanieren.



*Für viele Menschen sind die Eigentumsverhältnisse am Pfarrhaus nicht nachvollziehbar. Können Sie uns dies bitte nochmal erklären?*

Grundsätzlich sollten wir uns klar machen: Die Mittel, die wir in den Gemeinden und im Dekanat zur Verfügung haben sind "anvertraute Pfunde". Das Geld gehört nicht "uns". Es sind die Kirchensteuermittel der Mitglieder, die Spenden und die Einnahmen, die wir "zu treuen Händen" verwalten und für den Auftrag der Kirche einsetzen sollten. Das gilt für die Rücklagen, die die Kirchengemeinde auf der Bank hat. Es gilt in gleicher Weise für Gebäude, Grundstücke usw. Daher kommt es, dass der Eigentümer vieler Pfarrhäuser die "Pfründestiftung" ist. Sie hat den Auftrag, das Geld- und Sachvermögen so zu verwalten, dass die Besoldung der Pfarrerinnen und Pfarrer damit unterstützt wird. So ist es auch in Höchstädt. "Besitzerin" des Gebäudes aber ist die Kirchengemeinde Höchstädt. Dabei hatte sie viele Jahrzehnte den Vorteil, dass den Gebäudeunterhalt zu einem großen Teil der bayerische Staat übernommen

hatte. Die Kirchengemeinde Höchstädt hat also deutlich weniger in das Pfarrhaus stecken müssen, als andere, vergleichbare Gemeinden. Wenn das Haus nun verkauft werden soll, so liegt der Verkauf in der Hand der Eigentümerin, der Pfründestiftung. Der Verkaufserlös wird aber geteilt. Die Kirchengemeinde bekommt 50 %.

*Könnte die Kirchengemeinde das Haus aufkaufen und sanieren lassen?*

Der Sanierungsbedarf des Pfarrhauses liegt nach einer realistischen Schätzung bei knapp 300.000 Euro. Dabei bleibt aber der alte, holzschutzmittelbelastete Dachstuhl erhalten und auch die etwas verquere Zimmeraufteilung wird nicht geändert. Diese hohe Summe hat weder die Kirchengemeinde noch das Dekanat in der Kasse! Außerdem müsste das Haus erhalten werden. Ich würde nach einer Sanierung mit ungefähr 1 % laufendem Bauunterhalt im Jahr und mit ca. 2% Rückstellungen für größere Maßnahmen rechnen - knapp 10.000 Euro, die die Kirchengemeinde auch nicht hat und selbst durch Mieten nie erzielen würde. Ein Privatmann, der die Kosten steuerlich geltend machen kann, kann da ganz anders kalkulieren. Die bayerische Landeskirche andererseits konzentriert die Zuschüsse für das Bauen insbesondere auf den Unterhalt der Kirchen, der Gemeindehäuser und der Pfarrhäuser, die mit einem Pfarramt verbunden sind. Mit einem Kauf würde sich die Kirchengemeinde hoffnungslos übernehmen.

*Was wird aus dem Pfarrstall und dem Garten?*

Der Pfarrstall bleibt das Gemeindehaus der Kirchengemeinde Höchstädt. Das neue Pfarrerehepaar, das zu 50 % in Höchstädt arbeitet, findet hier ausgezeichnete Arbeitsbedingungen. Der Umgriff um den Pfarrstall soll ebenfalls so geregelt werden, dass die Kirchengemeinde im Freien feiern kann. Ich würde mir wünschen, dass am Pfarrstall ein barrierefreies Gemeindebüro seinen Platz finden könnte. Da gibt es aber noch einiges zu planen - und dafür brauchen wir grünes Licht aus dem Landeskirchenamt.

*Wie geht es jetzt weiter?*

Mittlerweile hat die Pfründestiftung den Verkauf in der Hand. Wenn ich richtig informiert bin, könnte ein Käufer Mittel aus der Dorferneuerung bekommen. Er könnte als Privatmensch zudem einen großen Teil seiner Sanierungskosten steuerlich geltend machen, wenn er das Haus denkmalgerecht erhält. Ich würde mir wünschen, dass das ehemalige Pfarrhaus auf diese Weise in gute Hände kommt. Mit den Verkaufserlös würde die Kirchengemeinde dann ihre vorhandenen Gebäude erhalten und pflegen können, z.B. die Kirche, an der es neue Arbeit gibt!

---

UNSERE NACHBARGEMEINDEN LADEN EIN:

---

**„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen...“ Berggottesdienste im Fichtelgebirge und im Steinwald 2012**

Termine für die Gipfelgottesdienste im Juli und August

Sonntag, 01.07.,	9.30 Uhr, Backöfele auf dem Schneeberg
Sonntag, 08.07.,	10.00 Uhr, Ruine Weißenstein
Sonntag, 15.07.,	11.00 Uhr, Kösseine
Sonntag, 22.07.,	10.00 Uhr, Waldstein
Sonntag, 29.07.,	10.00 Uhr, Kornberg
Sonntag, 05.08.,	10.00 Uhr Rudolphstein
Sonntag, 12.08.,	11.00 Uhr, Rauher Kulm
Sonntag, 19.08.,	11.00 Uhr, Platte (oberhalb von Tröstau)



Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.gemeinsamfuerdieregion.de>,

oder auf unserem Berggottesdienstflyer, der in der Region verteilt wurde.



# 10-Uhr-KinderKirche

## In Thierstein und Höchstädt

**NEU!**

*-spannende und witzige  
Bibelgeschichten  
-Ohrwürmer zum Mitsingen und Mitspielen*



*- kreative Aktionen, Basteln, Spielen, Gestalten.  
Achtet auf den Smiley im Gottesdienstplan!*

Ab **9.10.** immer dort, wo um 10 Uhr Gottesdienst stattfindet (außer in den Schulferien). Wir beginnen in der Kirche, nach dem Gottesdienst können die Kinder im Gemeindesaal abgeholt werden.



### Am 21. Oktober ist Kirchenvorstands- wahl!

Sie erhalten in den nächsten Tagen einen Prospekt, in dem sich die Kandidierenden aus Ihrer Gemeinde vorstellen. Schenken Sie Ihrer Gemeinde Vertrauen und Zukunft, indem Sie zur Wahl gehen oder die Briefwahl beantragen! Die Wahlunterlagen gehen Ihnen im September zu.

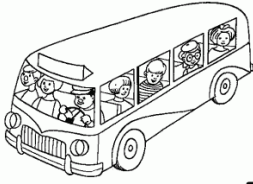
### Zeltgottesdienst zum Wiesenfest mit anschließender offizieller Einweihung des Brückenradwegs Bayern-Böhmen

Sonntag, 29. Juli, 9.30 Uhr Festplatz „Dunkelwiese“ Höchstädt



**Offener Jugendtreff** für KonfirmandInnen und ihre Freunde. Auch Ex-Konfis sind herzlich willkommen! Nächster Termin:

**16. Juli 2012, 19 Uhr Pfarscheune Thierstein. Thema: Sommer-Cocktail-Party**



Gemeindeausflug  
am Mittwoch,  
11. Juli 2012  
nach Würzburg – Volkach-  
Veitshöchheim

Voraussichtlicher Ablauf:

- ◇ 7.00 Uhr Abfahrt, unterwegs Frühstückspause am Bus
- ◇ 10.00 Uhr Ankunft in Würzburg
- ◇ 11.00 Uhr Schifffahrt nach Veitshöchheim
- ◇ Mittagessen bei der „Fischerbärbel“
- ◇ Besuch Rokokogarten Veitshöchheim
- ◇ Volkach zur freien Verfügung
- ◇ Abendessen in der Frankenfarm Himmelkron

Kosten:

Fahrt incl. Schifffahrt auf dem Main 25,-- €

Anmeldungen bis Ende Juni:

bei Herrn Karl-Heinz Tröger Tel.: 1446  
und im Gemeindebüro Höchstädt,  
Frau Krauß Tel.: 236

## Alte Fotos gesucht!

Für eine kleine Ausstellung zum 125-jährigen Jubiläum der Peter-und-Paul-Kirche suchen wir alte Fotos (1990 und früher), auf denen **die Kirche abgebildet ist** (auch, wenn sie nur teilweise oder zufällig abgebildet ist). Wir scannen Ihr Foto ein-Sie bekommen es sofort zurück! Gerne holen wir es auch bei Ihnen ab. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro (Fr. Krauß, Tel.. 236)



## Gemeindeversammlung

Fragen Kritik, Anregungen

KV-Kandidaten und

Pfarrersehepaar Herold kennenlernen

am **Donnerstag, 27. September 19.30 Uhr**

in der Höchstädter Kirche

## Spangenberg-Kleidersammlung in Höchstädt

Bitte bringen Sie Ihre Kleidung und Schuhe sowie Haushaltswäsche im Plastikbeutel oder gut verpackt

**von Montag 16. bis Samstag 21. Juli 2012**

**jeweils bis 18.00 Uhr**

zu folgender Sammelstelle:

**Gemeindehaus „Pfarrstall“**

## Veranstaltungen und Kreise in unserer Gemeinde Höchstädt

### Miniclub:

**wann:** jeden Montag, 9.00 - 11.00 Uhr

**wo:** im Pfarrstall

**Leitung:** Daniela Engel und Sabine Rössler



### Posaunenchor:

**wann:** jeden Donnerstag, 19.30 Uhr

**wo:** im Pfarrstall

**Leitung:** Stefanie Kohlhofer



### Seniorenkreis:

**Mittwoch, 11. Juli** Ausflug nach Würzburg  
es sind noch einige Plätze - auch für  
„Nichtsenioren“ - frei.

Anmeldungen bei Karl-Heinz Tröger Tel.: 1446

Nach der anschl. Sommerpause trifft sich der Seniorenkreis  
wieder am 9. Oktober um 14.30 Uhr im Pfarrstall.



### Kirchenchor:

**wann:** nach der Sommerpause erstmals wieder am  
Mittwoch 29.08. um 19.00 Uhr

**wo:** im Pfarrstall

**Leitung:** Susanne Wagner



### Liturgischer Chor:

**wann:** montags, 20 Uhr

**wo:** im Hause Wachinger, v.Rorer-Weg 9

**Leitung:** Margot Wachinger

MONATSSPRUCH Juli 2012

---

*Mit welchem Maß ihr messt,  
wird man euch wieder messen.*

MARKUS 4,24

## Veranstaltungen und Kreise in unserer Gemeinde Thierstein

### **Krabbelgruppe:**

jeden Donnerstag um 9.30 Uhr in der Pfarrscheune,  
für Kinder ab ½ Jahr .

Ansprechpartnerin ist Sabine Schörner, Hauptstr. 25, Tel 968046

### **Kinderabenteuerland**

wird ersetzt durch Kinder Kirche

Siehe Seite 12

### **Frauenkreis**

#### **Sommerpause**

#### **Nächstes Treffen:**

1. Oktober : Abendeinkehr

Ab November, jeden 1. Montag im Monat  
um 14.30 Uhr in der Pfarrscheune

Ansprechpartnerinnen: G. Pöhlmann, Tel. 478, L. Marx Tel. 257

### **Gebetskreis**

Der Gebetskreis trifft sich jeden Dienstag um 17.30 Uhr bei  
Gertraud Pöhlmann.

Ansprechpartnerin: Gertraud Pöhlmann



### **Posaunenchorprobe**

Jeden Dienstag während der Sommerzeit um 20.00 Uhr in der Pfarrscheune.

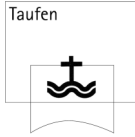
Ansprechpartner: Erwin Scherzer, Tel.6211

### **Kirchenchorprobe**

Montag, 20.00 Uhr in der Zentralhalle

Ansprechpartner: Thomas Schraml, Tel. 1562





**Linus Markus Stüdel,**

Stemmasgrün

*getauft am 06. Mai in der Konradkapelle*

*Pfr. Knut Meinel*

*Psalm 91, 11: Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,*

**Friederike Marie Pöhlmann,**

Berlin

*getauft am 02. Juni in Peter und Paul*

*Pfr. Knut Meinel*

*Matthäus 7, 7: Bittet und ihr werdet bekommen! Sucht und ihr werdet finden! Klopft an und es wird euch geöffnet!*

**Julius Baumeister,**

Marktredwitz

*getauft am 16. Juni in der Konradkapelle*

*Pfr. Knut Meinel*

*Psalm 91, 11 + 12a: Gott der HERR hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, und dass sie dich auf den Händen tragen.*



**Ilse Zürner**

geb. Schädlich

*verstorben am 09. März 2012*

*Pfr. Knut Meinel*

*Johannes 14, 1: Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!*

**Finni (Adolfine) Gräf,**

geb. Schöffel

*verstorben am 02. April 2012*

*Pfr. Knut Meinel*

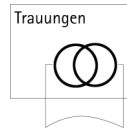
*1. Samuel, 16, 7: Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an.*

**Erwin Janoschek**

*verstorben am 03. April 2012*

*Pfr. Arved Schlottke, Marktlenzhen*

*Ps. 37, 5: Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl-machen.*



**Sascha und Tina, geb. Elbel  
Miserovsky**

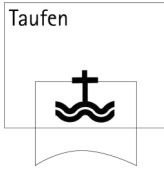
*kirchliche Trauung am 09. Juni 2012*

*Pfrin. Cordula Winzer-Chamrád*

*Ruth 1, 16b + 17*

*Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch.*

*Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbst, da sterbe ich auch, da will ich auch begraben werden. Der HERR tue mir dies und das, nur der Tod wird mich und dich scheiden.*



**Cynthia Sabrina Siebert,  
Neuhaus**

*getauft am 13. Mai 2012 in Neuhaus  
durch Pfr. Knut Meinel*

*Psalm 91, 11: Denn er hat seinen Engeln  
befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen  
Wegen.*

**Jonas Simon Walther, Neuhaus**

*getauft am 27. Mai 2012 in der Pfarr-  
scheune Thierstein durch Pfr. Knut Meinel*

*Psalm 91, 11f: Denn er hat seinen Engeln  
befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen  
Wegen, dass sie dich auf Händen tragen und  
du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.*

**Noelia Doris Schieweck,  
Neuhaus**

*getauft am 3. Juni 2012 in der Kapelle  
Neuhaus durch Pfr. Knut Meinel*

*Matth. 20,17:*

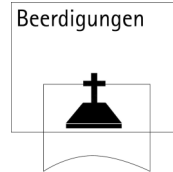
*Wenn euer Glaube auch nur so groß ist wie ein  
Senfkorn, dann wird euch nichts unmöglich  
sein.*

**Maik Krüger, Marktredwitz**

*getauft am 24. Juni 2012 in der Pfarr-  
scheune Thierstein durch Pfr. Knut Meinel*

*Markus 9,23:*

*Alles ist möglich dem, der da glaubt.*



**Hilde Trina Kolb, Thierstein**

*Verstorben am 14. März 2012*

*Trauerfeier am 16. März 2012*

*Pfr. Knut Meinel*

*Prediger 3*

**Willi Arnold Söllner,  
Thierstein**

*Verstorben am 1. April 2012*

*Trauerfeier am 4. April 2012*

*Pfr. Knut Meinel*

*Job. 12,23 ff*

**Dieter Thoma, Neuhaus**

*Verstorben am 3. April 2012*

*Trauerfeier am 7. April 2012*

*Pfr. Knut Meinel*

*Röm. 8,31-39*



Ein ganzes Jahr lang hat **Johanna Kastl** ihr Freiwilliges Soziales Jahr in der KiTa „Arche Noah“ in Höchstädt absolviert. Zum 31.8.2012 enden diese für beide Seiten sehr bereichernden zwölf Monate. Johanna schreibt:

*„Was mich im Rückblick am meisten beeindruckt hat, war die herzliche Aufnahme, die ich von seiten der Mitarbeiterinnen, der Eltern und vor allem der Kinder erfahren habe. Ich wurde von Anfang an wie selbstverständlich in den Kindergartenalltag mit einbezogen. Ob es nun die Schulkindbetreuung am Nachmittag war oder die Umsetzung der „Mäusekinder“ am Vormittag: ich bekam die Möglichkeit, wertvolle Erfahrungen mit Kindern jeden Alters zu sammeln. Besonders sind mir in den vergangenen zwölf Monaten die Allerkleinsten ans Herz gewachsen, denn durch den engen Kontakt entstand eine sehr intensive Bindung. Das Vertrauen, das mir die Eltern und das Team entgegengebracht haben, bedeutet mir überaus viel. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass ich auf ein Jahr voller positiver Erfahrungen und Eindrücke zurückblicken kann.“*

Die Kirchengemeinde ist mit dem Team von Herzen dankbar für die tolle gemeinsame Zeit, die liebevolle Betreuung der Kinder und das gute Miteinander. Und sie möchte nach den guten Erfahrungen gerne wieder einem jungen Menschen die Möglichkeit geben, auf diese Weise den eigenen Horizont zu erweitern und neue Gaben zu entdecken. Deshalb finanziert sie auch im neuen Kindergartenjahr die mit nicht unerheblichen Kosten verbundene, zusätzliche Stelle. Interessierte wenden sich für nähere Informationen und Bewerbungen bitte möglichst bald an die Leitung Frau Werner oder an das Gemeindebüro Höchstädt, Pfarrer Meinel.

MONATSSPRUCH September 2012

---

***B**in ich nur ein Gott,  
der nahe ist, spricht der  
HERR, und nicht auch ein  
Gott, der ferne ist?*

JEREMIA 23,23

Der **Kirchenvorstand Thierstein** hat ebenso wie der Kirchenvorstand Höchstädt einstimmig ein *neues Konzept für den Konfirmationsunterricht* beschlossen (näheres dazu auf der folgenden Seite). Neben dem Gemeindeaufbau beschäftigen das Gremium derzeit vor allem die anderen „Baustellen“ in der Gemeinde. Für den *Kindergarten* liegen jetzt die Erweiterungspläne vor. Nach Erteilen der kirchenaufsichtlichen Genehmigung hoffen wir noch in diesem Jahr mit dem Bau beginnen zu können. Inzwischen wird zum 1.9. wegen des gestiegenen Bedarfs eine Notgruppe in angemieteten und eigens dafür hergerichteten Räumen (Markgrafenstr.6) eingerichtet. Wenn Sie Kapazitäten und Fähigkeiten haben, uns zu helfen (Streich- und Renovierungsarbeiten, Holzverkleidung für die Heizung etc.), dann melden Sie sich bitte im Pfarramt-wir freuen uns über jede helfende Hand!

Die Renovierung der *Kirche* geht, wenn auch immer wieder mit Verzögerungen, voran. Derzeit wird die Elektroinstallation komplett erneuert; auch die Elektrik und die Steuerung der Glocken ist hiervon betroffen, weshalb die Glocken wohl noch eine Weile schweigen werden. Auch stehen diverse dringende Reparatur- und Wartungsmaßnahmen am Glockenstuhl und an den Glocken selbst an. Von Juni bis August wird der Dachstuhl saniert, das Dach neu eingedeckt und die Fassade gestrichen. Wir hoffen, dass die Arbeiten gut vorangehen und der Zeitplan — Wiedereinweihung zum 2.12.2012 — eingehalten werden kann.

Eines der wichtigsten Themen im **Kirchenvorstand Höchstädt** war und ist der geplante *Verkauf des Pfarrhauses* (siehe Interview mit Dekan Pröbstl auf Seite 9/10). Nachdem sich der Zustand des Hauses durch den Leerstand kontinuierlich verschlechtert, stimmte das Gremium einstimmig dafür, den Verkauf des Hauses voranzutreiben und die Pfründestiftung als Eigentümerin des Hauses um die Einsetzung eines Maklers zu bitten.

Auch die sorgfältige Planung des Festwochenendes zum 125-jährigen Jubiläum beschäftigte den Kirchenvorstand. Er beschloss die Einrichtung einer kleinen *Andachtsecke* in der Kirche, die mit Hilfe fleißiger Eltern und Konfis und mit Unterstützung von Töpfer Fred Zimmermann sowie den Familien Legat und Lang gestaltet werden konnte. Durch die großzügige Unterstützung der Kommune und der Firma Laube können sich müde Radler über eine *Sitzgruppe aus Holz* im Kirchgarten freuen, von der aus sie ein ungetrübten Blick auf die Radwegkirche Peter und Paul und die alte Kirche haben.

Von beiden Seiten des Radweges weisen Schilder auf die neue Radwegekirche hin und laden die Reisenden zwischen Asch und Tröstau zu Ruhe, Besinnung und innerer Einkehr ein.

Auf dem Plan beider Kirchenvorstände stand überdies eine gemeinsame Sitzung. Bei Käse und Wein wurde der gemeinsam zurückgelegte Weg bedacht, Schwierigkeiten und Gelungenes kamen ehrlich zur Sprache.

### **Neues Konzept für die Konfirmanden- und Jugendarbeit in der Pfarrei Thierstein-Höchstädt in Kraft getreten**



Ziel des neuen Konzepts ist die stärkere Einbindung der jungen Leute in das Gemeindeleben und die Förderung ihrer Gaben und Fähigkeiten. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden sollen in der Gemeinde heimisch werden und ihren darin Platz entdecken können.

Deshalb werden die bisherigen Angebote (Konfirmandenkurs einmal wöchentlich, gemeinsame Freizeit im Frühjahr) erweitert und ergänzt:

- ☞ um vier **Konfinachmittage** im Jahr, wo es um ein spezielles Thema geht, zu dem auch Gäste eingeladen werden, die aus ihrem Leben als ChristIn im Alltag erzählen. Der Nachmittag schließt mit einem gemeinsamen Essen ab.
- ☞ um einen **offenen Jungentreff**, der Angebote für Konfis, Ex-Konfis und deren Freunde macht
- ☞ um das **Konfipraktikum**, in dem die Konfis nach einem bestimmten System aus einer Vielzahl von gemeindlichen Aufgaben und Arbeitsfeldern wählen und nach Herzenslust ausprobieren können, was ihnen liegt und was zu ihnen passt. Das kann der Besuch einer KV-Sitzung ebenso sein wie das Mitwirken bei der Kinderkirche oder der Kaffeeausschank beim Gemeindefest.

Unterstützt werden die Konfis dabei von ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen frisch konfirmierten wie erfahrenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

**Bitte unterstützen Sie die jungen Leute auf ihrem Weg durch die Gemeinde, damit es ein Wachsen in die Gemeinde hinein wird!**

### Wann kommt der Pfarrer mich besuchen?



Für die beiden Kirchengemeinden gilt eine mit dem Kirchenvorstand vereinbarte Regelung für Besuche zu Geburtstagen. „Automatisch“ komme ich zu Ihnen zum 75. Geburtstag sowie zum 80. und zum 85. Geburtstag, ab da dann jedes Jahr. Sprechen Sie bitte mich oder ein Mitglied des Kirchenvorstands an, wenn Sie darüberhinaus besucht werden möchten - ich vereinbare dann gerne einen Termin mit Ihnen.

Ich komme auch gerne zu Ihnen, wenn Sie das **Heilige Abendmahl** zu nehmen wünschen, aber aus gesundheitlichen oder sonstigen Gründen nicht am Gottesdienst teilnehmen können. Bitte rufen Sie zum Vereinbaren eines Termins im Pfarramt oder im Pfarrbüro an.

Und noch etwas zum Thema Besuche: wegen der kürzeren Verweildauer und aus datenschutzrechtlichen Gründen erfahren wir oft zu spät oder überhaupt nicht, wer im **Krankenhaus** liegt und sich einen Besuch wünscht. Wenn Sie im Krankenhaus von ihrem Ortspfarrer besucht werden möchten, dann lassen Sie es mich bitte über Angehörige oder das Krankenhauspersonal wissen!

*Danke sagt Ihr Pfarrer Knut Meinel*

### Elternzeit und Urlaub von Pfarrersehepaar Meinel

Wegen Resturlaubs und Elternzeit von Pfarrer Meinel kommt es zu folgenden Abwesenheitszeiten:

2.7.-8.7. (Vertretung: Pfarrerin Schütz aus Thiersheim, Tel. 09233-1692)

9.7.-15.7. (Vertretung: Pfarrerin Winzer-Chamrád, Tel. 09233-9472)

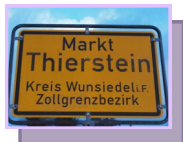
16.7.-22.7. (Vertretung: Pfarrersehepaar Schlottke, Tel.09285-395)

Die Pfarrbüros sind jeweils zu den üblichen Zeiten besetzt.

**Sommerurlaub** von Pfarrfamilie Meinel von 1.8. bis 22.8.

(Vertretungsregelung erfahren Sie jeweils auf dem Anrufbeantworter oder bei den Sekretärinnen zu den Büroöffnungszeiten.)

Das Pfarrbüro in Höchstädt ist vom 2.7. bis 7.7. und vom 13.8. bis 22.8. geschlossen.



## Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Thierstein-Höchstädt

An der Kirche 8

95199 Thierstein

Telefon: 09235—208; Fax: 09235—967245

mail: pfarramt@thierstein-evangelisch.de

**Pfarramtssekretärin:** Anneliese Schörner

Bürozeiten: Dienstag und Freitag von 8.30-12.00 Uhr

**Pfarrerin Ellen Meinel (in Elternzeit)**

**Pfarrer Knut Meinel**

Gesprächsmöglichkeit prinzipiell jederzeit, am besten telefonisch vereinbaren, freier Tag: Samstag

**Kindertagesstätte „Spatzennest“, Flurstrasse 3, 95199 Thierstein**

Tel. 09235—829

kindergarten@thierstein-kindergarten.de

www.thierstein-kindergarten.de

**Leitung:** Andrea Scherzer, Margit Wunderlich

**Vertrauensmann des Kirchenvorstands:** Peter Achtziger, Tel. 09233-8888

## Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Höchstädt i.F.

Gemeindebüro Höchstädt

95186 Höchstädt i. Fichtelgebirge

Telefon: 09235—236; Fax: 09235—6302

mail: pfarramt.hoehstaedt.wun@elkb.de

www.95186-hoehstaedt.de, Link „Christlich“



**Pfarramtssekretärin:** Anni Krauß

Bürozeiten: Mittwoch und Freitag von 8.30-12.00 Uhr

**Pfarrer Knut Meinel**

Gesprächsmöglichkeit prinzipiell jederzeit, am besten telefonisch vereinbaren. Im Gemeindebüro immer mittwochs erreichbar.

**Kindertagesstätte „Arche Noah“, Zum Gräfenberg 1, 95186 Höchstädt**

Tel. 09235—860; kita-hoehstaedt@t-online.de

**Leitung:** Andrea Werner

**Vertrauensmann des Kirchenvorstands:** Hans-Dieter Schröter, Tel. 09235-1401

### Impressum:

Gemeindebrief „Der Kirchenbote“ der Ev.-Luth. Kirchengemeinden Höchstädt und Thierstein



Redaktionelle Mitarbeit: Anni Krauß, Knut Meinel, Anneliese Schörner, Hans-Dieter Schröter

Druck: Hans-Dieter Schröter, Auflage: 1200 Stück

V.i.S.d.P.: Pfarrer Knut Meinel, An der Kirche 8, 95199 Thierstein

**Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 15.09.2012**

*Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten:*

	<b>Höchstädt</b> Peter und Paul	<b>Thierstein</b> Pfarrscheune	<b>Neuhaus</b> Kapelle
<b>So, 8. Juli</b> <i>5. So. n. Trinitatis</i>	9.00 Uhr Lektor Tröger	10.00 Uhr Lektor Tröger	8.15 Uhr N.N.
<b>So, 15. Juli</b> <i>6. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr Fam.-GD mit Tauf- fen, Pfr. Schmidt, Kulmbach	9.00 Uhr N.N.	
<b>So, 22. Juli</b> <i>7. So. n. Trinitatis</i>	9.00 Uhr Lektor Tröger	10.00 Uhr Lektor Tröger	8.15 Uhr Lektor Thumser
<b>So, 29. Juli</b> <i>8. So. n. Trinitatis</i>	9.30 Uhr Zeltgottesdienst Pfr. Meinel	Einladung nach Höchstädt	
<b>So, 5. August</b> <i>9. So. n. Trinitatis</i>	9.00 Uhr Gottesdienst in Rügersgrün, N.N.	10.00 Uhr Lektor Schröter	8.15 Uhr Lektor Schröter
<b>So, 12. August</b> <i>10. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr Lektor Schröter	9.00 Uhr Lektor Schröter	
<b>So, 19. August</b> <i>11. So. n. Trinitatis</i>	9.00 Uhr Lektor Tröger	10.00 Uhr Lektor Tröger	entfällt wg. Ferien
<b>So, 26. August</b> <i>12. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr  Pfr. Meinel	9.00 Uhr Pfr. Meinel	
<b>So, 2. September</b> <i>13. So. n. Trinitatis</i>	9.00 Uhr Pfr. Meinel	10.00 Uhr  Pfr. Meinel	8.15 Uhr Lektor Schröter
<b>So, 9. September</b> <i>14. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr Pfr. Meinel	9.00 Uhr Pfr. Meinel	
<b>So, 16. September</b> <i>15. So. n. Trinitatis</i>	<b>Kirchweih Einführung</b>  <b>Pfarrershepaar Herold</b> Zeit wird noch bekanntgegeben	Einladung nach Höchstädt	Einladung nach Höchstädt
<b>So, 23. September</b> <i>16. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr Lektor Tröger	9.00 Uhr Lektor Tröger	
<b>So, 30. September</b> <i>Erntedankfest</i>	9.00 Uhr Fam.-GD N.N.	10.00 Uhr Fam.-GD Pfr. Meinel	8.15 Uhr N.N.